

Online-Führung durch die Sonderausstellung im Jüdischen Museum: „Gerettet, aber nicht befreit“

Live mit Kurator Jonas Kuhn am Donnerstag, 6. Mai, 19 Uhr, per Zoom

Das Jüdische Museum bietet am Donnerstag, 6. Mai, um 19 Uhr eine Online-Führung durch die Ausstellung „Gerettet, aber nicht befreit“ mit Museumsleiter Jonas Kuhn an. Sie findet über die Videokonferenz-Plattform ZOOM statt. Anmeldung erfolgt über den Besucherservice: service@landesmuseen.sh. Kurz vor der Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine E-Mail mit einem Zugangslink und allen weiteren technischen Informationen. Das Angebot ist kostenlos.

„Wir sind gerettet, aber nicht befreit.“ Dieses Zitat von Norbert Wollheim (1913-1998), der nach 1945 der erste Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Lübeck war und sich Zeit seines Lebens für Shoah-Überlebende eingesetzt hat, gibt den Titel für eine Ausstellung. 75 Jahre nach Kriegsende erzählt das Jüdische Museum erstmals die Geschichte(n) der wenigen Shoah-Überlebenden in Schleswig-Holstein. Kurator und Museumsleiter Jonas Kuhn erläutert in der Online-Führung, wie Verfolgte trotz vieler Hindernisse und Anfeindungen den Weg zurück ins Leben gefunden haben und wie eine solche Ausstellung entsteht.

Jüdisches Museum

Prinzessinstraße 7–8
24768 Rendsburg

Kontakt

Tel.: 04331 440 430

service@landesmuseen.sh